



DER START

Dein Pferd gibt die Hufe nicht so gut wie es sollte? Hier kommt Hilfe zur Selbsthilfe.

Verstehe zuerst folgendes:

1. Pferde zu dressieren ist schwierig und bringt alleine nie stabile Ergebnisse. Wir Menschen denken viel zu oft: „Wenn ich dem das erst beigebracht habe wird der das dann auch immer brav machen!“ Also: wenn du einem Jugendlichen beigebracht hast, wie die Kaffee-Maschine funktioniert wird er immer Kaffee für dich machen? Nein, wird er nicht. Wenn er keine

Zeit und Lust hat macht er was anderes. Wenn er lieber Alkohol will wird er versuchen dich zu einem Drink zu überreden, oder dir vielleicht ein bißchen Baileys in deinen Kaffee kippen. Wenn er sich an der Kaffee-Maschine verbrannt hat wird er vielleicht Angst davor entwickeln und sich deshalb weigern. Es gibt viele Gründe warum man nicht tut was man tun sollte...! Das gilt genauso für Pferde. Pferde und andere Lebewesen tun Dinge, weil sie sich TRAUEN und weil sie WOLLEN.

2. Pferde sind Fluchttiere und Beutetiere. Ihr Instinkt sagt ihnen deshalb: „Wenn mir etwas am Bein hängt und sich dort am Besten noch festklammert, ist das LEBENSGEFÄHRlich!“ Pferde wissen dass sie gut schmecken ;-), und vermeiden instinktiv alles was ihre Flucht-Möglichkeit einschränkt. Und dazu gehört nunmal auch ein Mensch der am Huf hängt! Hufe geben ist VERTRAUENSSACHE!
3. Hufe geben heißt deshalb Hufe geben weil es nicht Hufe nehmen heißt. Zu viele Menschen nehmen - insbesondere bei Fohlen - die Hufe einfach nach oben. Das ist für das Pferd kein angenehmes Gefühl. Das Hufe-Geben ist deshalb bei fast allen Pferden bereits mit negativen Emotionen verbunden, von Anfang an.
4. Hufe geben ist Vertrauenssache. Hufe oben lassen ist eine Sache des Respekts und der Motivation. Zieht dir ein Pferd den Huf weg, und du kämpfst um den Huf, dann wird dabei allerdings Angst ausgelöst, und das Verhalten wird tendenziell immer schlimmer. Und selbst falls du siegst und das Pferd so gut einschüchterst, dass es den Huf nicht mehr wegzieht - hast du eure Freundschaft erheblich beschädigt. Es gibt deshalb ein geschickteres Vorgehen, um das Hufe-Wegziehen zu unterbinden: halte den Huf nicht fest, kämpfe nicht um den Huf, aber frage SOFORT wieder nach Huf-hoch. Lasse dem Pferd keine Pause, lasse den weggezogenen Huf am Besten gar nicht am Boden aufkommen. Dazu musst du schnell werden...! Zu viele Menschen lassen sich den Huf wegziehen, und brauchen dann erstmal eine Minute um sich zu sortieren, und um zu überlegen was sie tun sollen und wo der Fehler lag usw usw. Dabei genießt das Pferd aber schon seinen Erfolg, und wird dir deshalb den Huf das nächste Mal wahrscheinlich noch früher und vehementer wegziehen. Also: werde schnell und MACHE UNERWÜNSCHTES VERHALTEN UNANGENEHM UND ERWÜNSCHTES VERHALTEN ANGENEHM. Dieser Ratschlag bezieht sich nur auf nicht Angst-gespeistes Verhalten!

DER RICHTIGE ORT

Wenn du wählen kannst, wähle einen Ort, der es deinem Pferd einfach macht.

- Dort wo es friedlich zu geht und andere Pferde keinen Stress haben.
- Wo es seine Herde sehen kann (oder nimm einen Freund mit).
- Ein Ort wo griffiger Untergrund ist (keine Rutschgefahr).
- Wo nicht dauernd jemand stört...
- Ein nicht zu enger Ort (Waschboxen sind oft besonders schwierig).

Übe zuerst mit deinem Pferd an dem Ort, an dem die Hufe gemacht werden sollen, zu entspannen. Am besten du bindest es dort während dieser Übungsphase am Anfang nicht an. Auch Anbinden ist Fluchtbeschränkung.

Wie bekommst du dein Pferd zur Ruhe? In dem du ihm ein Vorbild bist und selbst Ruhe ausstrahlst.

Und wenn dein Pferd sich nicht darauf einlässt und herumzappelt? Dann habe Geduld. Die meisten Menschen können selbst nichtmal 5 Minuten echte Ruhe ausstrahlen. Solange du das nicht kannst, wird es dein Pferd auch nicht tun können. Es braucht dich! Bleibe bei hartnäckigen Fällen selber hartnäckig. Bei sehr

lebhaften Pferden kann es schon sein, dass du ein oder sogar zwei Stunden investieren musst, bevor dein Pferd das erste Mal ruhig steht. Aber es lohnt sich auf Dauer.

Sobald dein Pferd ruhig steht, oder zumindest sich etwas beruhigt, bringe es zurück zu den anderen Pferden / in den Stall oder auf die Koppel. Dieser Moment des Aufhörens ist ganz entscheidend! Pferde lernen in genau diesem Moment. Bringst du also dein Pferd zurück zum Stall wenn es ruhig wird, lernt es ruhig zu sein. Bringst du es zurück wenn es extra-viel zappelt, weil du die Geduld verlierst, lernt es extra-viel zu zappeln!! Und du hast beim nächsten Mal die vierfache Arbeit.

Wahrscheinlich musst du das ruhig Stehen am Putzplatz (oder wo auch immer du die Hufe machen lassen möchtest) mehrmals üben. Beende die Übung jeweils mit einem Erfolg - auch wenn es am Anfang vielleicht nur eine kleine Verbesserung ist. Mit jungen Pferden musst du evtl. sogar ein mehrwöchiges Programm daraus machen, vor allem wenn eure Ausgangslage sehr ungünstig ist.

PS: lobe dein Pferd nicht fürs Still-Stehen und füttere es auch nicht dafür. Lob und Futter sind Aufregung. Und die Aufregung

willst du ja gerade weg haben...
Pferde müssen nicht dazu
motiviert werden ruhig zu stehen.
Sie tun das sowieso,
natürlicherweise fast den ganzen
Tag. Beobachte mal dein Pferd
mehrere Stunden. Du wirst
feststellen, dass sich dein Pferd
fast die ganze Zeit nur langsam
und unaufgeregt bewegt. Pferde
sind immer dann ruhig und
ausgeglichen wenn sie sich ruhig
und ausgeglichen fühlen! Daraus
musst du kein Fest machen - es
IST kein Fest, du musst das Pferd
nicht dafür feiern dass es
entspannt ist....! Denn das nimmt
die Entspannung wieder weg!

**WÄHLE EINEN
GEEIGNETEN ORT.**

**ÜBE DORT ENTSPANNTES
STEHEN.**

**BEENDE IMMER IN EINEM
GUTEN MOMENT.**

DIE BEINE ANFASSEN

Als nächstes übst du mit deinem
Pferd, dass du die Beine anfassen
kannst. Greife dazu nicht einfach
unten ans Bein! Das macht man
nicht! Vor allem wenn das Pferd
eh schon Probleme mit diesem
Bereich hat. Selbst wenn der ein
oder andere Tierarzt das heute zu
tage nicht mehr zu wissen
scheint...

Sondern streiche von oben runter.
Lege also die Hand oben auf
Schulter oder Po, und lasse sie
nach unten in Richtung Huf
gleiten.



Immer von oben nach unten
abstreichen um ans Bein zu greifen

Übe das Bein abstreichen zu
können. Verwende auch sog.
„Laufende Hände“, d.h. du hast
immer eine deiner beiden Hände
am Bein und lässt sie so in etwas
überlappenden Bewegungen nach
unten gleiten. Also einmal die linke
Hand und einmal die rechte Hand
immer abwechselnd.

Übe das bis das Pferd sich von dir
ruhig und sicher das komplette

Bein inkl. Huf und Kronsaum
abstreichen lässt.



Laufende Hände: Streiche mit
beiden Händen in überlappenden
Bewegungen in Richtung Huf

DAS BEIN ANHEBEN LASSEN

Beginne dem Pferd ein Signal zu
geben, dass es das Bein bewegen
soll. Letztlich gibt es mehrer
Möglichkeiten: du kannst an der
Kastanie / oberhalb vom
Sprunggelenk drücken, du kannst
auch weiter unten drücken, oder
sogar mit einer Gerte oder einem
Horsemanship Stick klopfen.



Zwischenziel: das Pferd hebt auf
dein Signal den Huf kurz an

**ERST RUHIG
STEHEN.**

**DANN BEIN ÜBERALL
ABSTREICHEN KÖNNEN.**

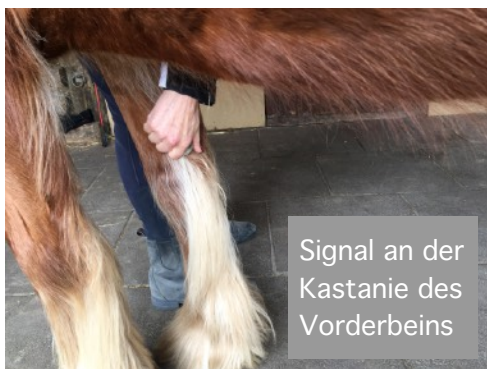
**DANN! BEIN BEWEGEN,
OBEN HALTEN UND
ANFASSEN.**

Im Horsemanship...

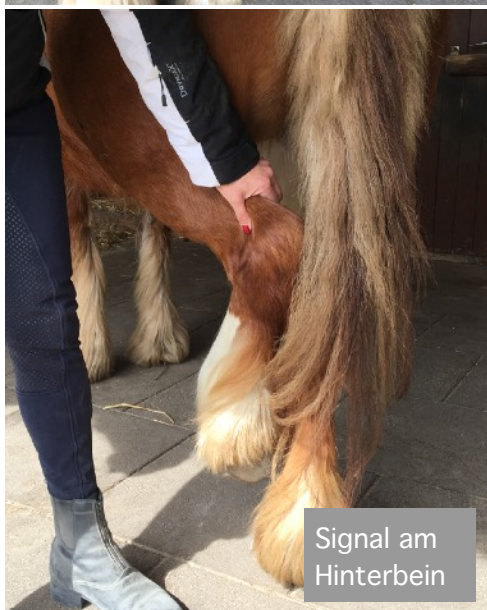
Im Horsemanship üben wir mit
jungen Pferden zuerst, das Bein
auf ein Zeichen mit dem Stick
anzuheben, bevor wir mit der
Hand ans Bein greifen. Das hat
den Vorteil dass es für den
Menschen sehr sicher ist -
besonders relevant ist das bei
sehr misstrauischen oder
tretenden Pferden.

Erst wenn das klappt, dann
streichen wir das Bein mit den
Händen ab und geben dann das
Signal zum Bein bewegen an der

Kastanie der Vorderbeine bzw. bei den Hinterbeinen kurz oberhalb vom Sprunggelenk. Der Vorteil ist dass der Mensch dabei mit dem Kopf nicht so tief hinunter muss wie wenn er das Signal tiefer in Richtung Fessel geben würde. Je weniger du dich bücken musst desto sicherer ist es für dich. Und an diesen Stellen ist es deutlich bequemer für dich - je älter du bist desto mehr wirst du das zu schätzen wissen. Es ist allerdings kein Muss: wenn du das Signal zum Hufe geben lieber weiter unten Richtung Fessel geben willst, dann ist das ok.



Signal an der Kastanie des Vorderbeins



Signal am Hinterbein

Achte darauf, dein Signal (egal welches) zuerst leicht zu geben um deinem Pferd immer eine Chance zu lassen, fein zu reagieren. Erhöhe dann Schritt für Schritt die Intensität deines Signals. In Horsemanship & Pferdekommunikation nennen wir das „die 4 Phasen der freundlichen Fairness“. Dein Signal ist in:

- Phase 1: fein, subtil, sanft.
- Phase 2: freundlich und deutlich.
- Phase 3: etwas unangenehm, Konsequenzen werden fühlbar.
- Phase 4: deutlich unangenehm und führt - früher oder später - zu einer Reaktion deines Pferdes.

Möglicherweise reagiert dein Pferd am Anfang erst auf Phase 4 - also wenn du wirklich deutlich unangenehm geworden bist. Das ist nicht schlimm. Gib deinem Pferd eine kurze Pause und wiederhole das Ganze so oft, bis dein Pferd auf ein feineres Signal reagiert. Dazu musst du ihm aber auch die Chance geben, und selbst wirklich diszipliniert immer wieder bei einer ganz subtilen feinen Phase 1 beginnen und dein Signal dann langsam und planvoll steigern.

Ich sehe hier viele Menschen die zu schlampig und mit zu wenig Disziplin und Plan vorgehen. Halte du selbst die 4 Phasen ein - jede Phase ca. 4 Sekunden lang - damit

dein Pferd auch freundlich, fein und höflich werden kann.

Dein Ziel bei dieser Übung ist nur, dass dein Pferd sein Bein bewegt! **DAS HEISST DU NIMMST DEN HUF NICHT!** Noch nicht.

Auch hier sehe ich jede Menge undisziplinierte und ungeduldige Menschen, die ihre Chance wittern und ihr Glück versuchen, und den Huf gleich hoch nehmen. Das macht in 95 Prozent der Fälle das Problem wieder schlechter... Denn diese Leute haben versucht den Huf des Pferdes zu fangen anstatt ihn sich geben zu lassen, und das schädigt das Vertrauen des Pferdes zum Menschen und zur Situation...

SIGNAL IN 4 PHASEN.

PASSENDES TIMING UND GEZIELTER ÜBUNGSaufbau.

NICHT ZU VIEL AUF EINMAL WOLLEN.

ERST HUF BEWEGEN ÜBEN. DANN HUF GEHOBEN LASSEN ÜBEN. DANN ERST HUF ANFASSEN UND HALTEN ÜBEN!

DAS BEIN OHNE MENSCH IN DER LUFT STILL HALTEN

Bewegt dein Pferd sein Bein auf dein Signal hin zuverlässig, kommt der nächste Teil der Übung: Du lernst deinem Pferd den Huf 3 Sekunden selber ruhig in die Höhe zu halten. So dass du in Zukunft in Ruhe nach dem Huf greifen kannst und ihn nicht fangen musst. Dein Pferd schult so auch sein Selbstvertrauen und sein Gleichgewicht. Und ist am Ende vielleicht sogar ganz froh wenn du ihm endlich den Huf ein bißchen stützt ;-)!

LEHRE DEIN PFERD AUF 3 HUFEN ZU STEHEN BEVOR DU DEN HUF NIMMST.

Wie erreichst du, dass der Huf so lange gehoben bleibt, ohne dass du ihn anfasst? Indem du dein Pferd einfach mehrmals hintereinander aufforderst, das Bein zu haben. Also immer dann wenn es sein Bein gerade absetzen will, gibst du wieder das

Signal zum Hufe heben! Mache immer dann eine längere Pause zwischen den Übungen, wenn dein Pferd den Huf ein **BISSCHEN** verzögert abgesetzt hat. Werde ein guter Beobachter und werde schnell. Nimm dich auch gerne mal dabei auf Video auf, dann siehst du leicht selber, ob du früh genug Pause machst und das Bemühen deines Pferdes wahrnimmst und würdigst, oder ob du es verschläfst oder zu viel verlangst.



Zwischenziel: Das Pferd hält den Huf alleine in der Luft (hier als Beispiel das linke Vorderbein. Natürlich auch mit den anderen Beinen üben!)

Auf dem Foto wird der Huf vom Menschen nicht gehalten (auch wenn das so aussieht). Der Mensch hat seine Hand nur noch in der Position des Signals auf Höhe der Kastanie um schnell wieder Signal geben zu können falls das Pferd den Huf wieder absetzt. Im Foto berührt der Mensch das Pferd nicht).

DEN HUF NEHMEN

Wenn dein Pferd 3 Sekunden ruhig auf 3 Beinen stehen kann, ist es Zeit, den Huf in die Hand zu nehmen und zu stützen.

Es ist wichtig dass dir dein Pferd den Huf wirklich gibt, und ihn nicht nur unsicher ein bißchen vom Boden hebt. Es muss ihn dir geben wollen - und nicht nur andeuten dass es vielleicht ...



Der Huf ist nicht weit genug gehoben bzw. das Pferd sagt nicht „ja gerne“ sondern „hm, vielleicht ok oder auch noch nicht“



Das Pferd sagt: „klar, gerne, nimm meinen Huf“ Auch wenn das Pferd seine Meinung vielleicht wieder ändert, ist das die beste Ausgangsposition für das weitere Training.

Halte den Huf dann kurz, und lasse dein Pferd den Huf sanft wieder absetzen.

ACHTE DARAUF DASS DU NAHE GENUG AM PFERD STEHST! Wenn du zu weit weg stehst ziehst du dem Pferd den Huf seitlich weg, und das ist für die Pferde besonders am Anfang viel zu schwierig! Das Pferd kann dann die Balance schlecht halten und hat Angst zu kippen - und hält dann natürlich den Huf unmöglich ruhig!



Halte den Huf am Huf-Fell Übergang wie in Bild 1 und nicht so weit hinten, dass der Huf instabil im Gelenk wackelt wenn du die Hufe auskratzt wie in Bild 2.



Ziehe den Huf nicht unabsichtlich seitlich zu dir. Stehe nahe am Pferd und lasse den Huf in der Position in der es für dein Pferd natürlich ist auf 3 Beinen zu stehen.

**NIMM DEN HUF
ERST WENN DEIN
PFERD BEREIT DAZU IST.**

**HALTE IHN SO, DASS ES
BEQUEM FÜR DEIN PFERD IST
(HUF-FELL ÜBERGANG +
NICHT SEITLICH RAUS
ZIEHEN).**

Greife den Huf am Horn-Fell Übergang, so dass er stabil in deiner Hand liegt. So wackelt er nicht im Gelenk wenn du später den Huf auskratzt - das mögen die Pferde nämlich nicht.

DEN HUF ANFASSEN UND AUSKRATZEN

Wenn dein Pferd dir den Huf ruhig und sicher gibt, dann streiche mit der anderen Hand über den Huf und fasse ihn an. Nimm auch mal eine Bürste und bürste drüber, und berühre den Huf auch mit dem Hufauskratzer.

Meist gibt es hier weniger Probleme als die Menschen erwarten. Es kann nicht schaden das Pferd an ein bisschen Klopfen mit dem Hufauskratzer zu gewöhnen. Bitte nutze am Huf außen keine harte Bürste da das die Glasurschicht des Hufes zerkratzen kann.

Wenn du ein gutes Gefühl hast kannst du auch auskratzen.

**MACHE DEN HUF MIT EINER
BÜRSTE UND MIT EINEM
HUF AUSKRATZER BEKANNT.**

MEHR BALANCE DURCH HUF BEWEGEN

Wenn dein Pferd dir den Huf gut gibt, dann übe mit ihm, den Huf in gehobenem Zustand zu bewegen. Denn dein Hufheilpraktiker, Hufpfleger oder Hufschmied wird den Huf in etwas andere Positionen als normal bringen wollen um besser arbeiten zu können.

Übe deshalb

- den Huf in Kreisen zu bewegen
- das ganze Bein ca. 10-15 cm vor und zurück und seitlich heraus und unter den Bauch zu bewegen.



Bewege den Huf in Kreisen und vor und zurück um das Gleichgewicht deines Pferdes zu schulen und um es auf die Hufbearbeitung vorzubereiten.

Beende immer mit Ruhe in der Grundposition bevor du das Pferd den Huf sanft absetzen lässt.

**ÜBE SPIELERISCH UND
FREUNDLICH MIT DEINEM
PFERD, DIE BALANCE AUF 3
BEINEN ZU HALTEN WÄHREND
DU DAS GEHOBENE BEIN
BEWEGST.**

Du kannst in dieser Phase dein Pferd evtl. auch loben oder füttern. Aber NUR wenn dein Pferd bereits cool und sicher und gefestigt ist. Futter und Lob können bereits bestehendes Verhalten „aufhübschen“, bergen aber immer die Gefahr, Aufregung in die Situation zu bringen die du da gar nicht haben möchtest. Mache dich und dein Pferd nicht abhängig von einer Verbüßung - Hufe geben kann man auch ohne Lob und Leckerli. Aber beim Lernen... motiviert es.

VERSÜßUNG

Wenn dein Pferd dir den Huf ruhig und sicher gibt, beginne es auch mal dabei zu streicheln. Versuche eine Kraulstelle zu kraulen während du den Huf in der Hand hast. Dazu musst du ein bißchen beweglich sein und den Huf vielleicht in die andere Hand nehmen - aber es geht. Gut ist wenn du bereits Kraulstellen kennst, dann hast du es leichter. Du kannst z.B. am Hals / unter der Mähne kraulen, und fast alle Pferde mögen es auch seitlich am Schweif gekratzt zu werden. Das erhöht die Motivation deines Pferdes zum Hufe geben.



Kraule dein Pferd an seiner Lieblingskraulstelle oder streichle es während du den Huf hältst. Das versüßt deinem Pferd das Hufe geben.

PS: wenn dein Pferd verstanden hat worum es dir geht, muss es nicht durch Futter lernen. Du kannst deshalb sogar Leckerlies geben nachdem dein Pferd den Huf wieder abgesetzt hat. Es versteht trotzdem noch den Zusammenhang wofür es das Leckerli bekommen hat.

Erstaunlich nicht? Das ist der Unterschied zwischen Kommunikation und Konditionierung / Dressur.

**ARBEITE ERST MIT LOB
UND MOTIVATION WENN DAS
VERHALTEN DEINES PFERDES
SICHER UND UNAUFGEREGT
IST.**

LUST AUF MEHR?

DU MÖCHTEST DIE ÜBUNGEN
ALS VIDEO SEHEN?

SIGRID SCHNEIDER
HORSEMANSHIP &
PFERDEKOMMUNIKATION

- ONLINE KURSE
- SEMINARE FÜR
ERWACHSENE UND
JUGENDLICHE MIT
SCHULPFERDEN
- BASIS-TRAINER LEHRGANG

WWW.SIGRID-SCHNEIDER.COM

